

Yakusidé

Rüdiger Trebes, geboren in Saarlouis/Saarland; Gesangsstudium in München, danach Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Erstes Engagement am Staatstheater am Gärtnerplatz München; seit 1991 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zahlreiche Liederabende im In- und Ausland sowie Gastspiele an anderen deutschen Bühnen. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Basmanow (*Dimitri*), Erster Priester und Sprecher (*Die Zauberflöte*), Alcalde (*La forza del destino*), Hobson (*Peter Grimes*), Cappadocier (*Salome*), Mitjucha (*Boris Godunow*), Schwarzer (*Das Schloß*), Hans Schwarz (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Farfarello (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Billys Vater (*Schlachthof 5*), Sciarrone (*Tosca*), Graf Lamoral (*Arabella*), Bosun (*Billy Budd*), Usciere (*Rigoletto*).

Der Kaiserliche Kommissär

Nikolay Borchev wurde in Pinsk/Weißrussland geboren und begann seine sängerische Ausbildung im Alter von sechzehn Jahren am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium bei Maria Aria und Pavel Lisitsian. 1998 gewann er den ersten Preis beim internationalen Gesangswettbewerb »Bella voce« in Moskau. Ab Oktober 2000 studierte er an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin bei Heinz Reeh und besuchte Meisterkurse u.a. bei Julia Varady und Dietrich Fischer-Dieskau. Mit dem Moskauer Vokal-Ensemble »Ave Maria« gab er zahlreiche Konzerte u.a. in Russland, Lettland, Deutschland, Frankreich und Luxemburg. Seit Herbst 2003 ist er Mitglied des *Jungen Ensembles*, seit Herbst 2004 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Moralès (*Carmen*), Paggio (*Roberto Devereux*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Kommissär (*Madama Butterfly*), Journalist (*Lulu*), Grégorio (*Roméo et Juliette*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Donald (*Billy Budd*), Guglielmo (*Cosi fan tutte*).

Der Standesbeamte

Gerhard Auer, geboren in Moosburg; studierte an der Musikhochschule München Klavier, Schulmusik und Gesang. 1969 wurde er in das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper aufgenommen; seit 1971 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1991 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Zu seinen wichtigsten Rollen, die er an der Bayerischen Staatsoper im Laufe der Jahre gesungen hat, gehören u.a. Ferrando (*Il trovatore*), Pietro (*Simon Boccanegra*), Mönch (*Don Carlo*), Antonio (*Le nozze di Figaro*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Haly (*L’italiana in Algeri*), König (*Aida*), Mercurio und Littore (*L’incoronazione di Poppea*).

Die Mutter der Cio-Cio-San

Irmingard Stümmer stammt aus München und studierte Schulmusik und Sologesang an der Staatlichen Hochschule für Musik in München u.a. bei Hanno Blaschke, Richard Holm und Erik Werba. Sie sang Fiordiligi (*Cosi fan tutte*) bei der International Opera Organisation und gab Konzerte im In- und Ausland. Seit 1983 ist sie Mitglied des Chors der Bayerischen Staatsoper. Partie hier: Mutter der Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*).

Die Base

Haruyo Maruyama wurde in Nagano/Japan geboren und studierte Gesang an der Staatlichen Musikhochschule in Tokio und an der Hochschule für Musik in Stuttgart. Sie war Stipendiatin des DAAD und besuchte Meisterkurse u.a. bei Christa Ludwig. Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Seit 1991 ist sie Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper. Partie hier: Base (*Madama Butterfly*).

Die Tante

Ruth Folkert-Bohdansky studierte Gesang an der Hochschule für Musik in München bei Hertha Töpfer. Sie war Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, Stipendiatin der Herbert-von-Karajan-Stiftung und hatte Auftritte u.a. an den Opernhäusern von Münster, Lissabon, Marseille und Essen. Seit 1984 ist sie Mitglied des Chores der Bayerischen Staatsoper. Partie hier: Tante (*Madama Butterfly*).

	Wiederaufnahme im Prinzregententheater	
Claudio Monteverdi		
L’incoronazione di Poppea		
Harry Bicket/David Alden Anna Caterina Antonacci, Jacek Laszczkowski, Monica Bacelli, László Polgár u.a.		
2., 3. und 5. April		
	Karten und Info Tel. 089/2185-1920 www.staatsoper.de	



Bayerische Staatsoper

Staatsintendant Sir Peter Jonas
Generalmusikdirektor Zubin Mehta

Montag, 21. März 2005

5. Abonnement Serie 21

Madama Butterfly

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Tragödie einer Japanerin in drei Akten
(nach John Luther Long und David Belasco)
von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

Musik von
Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Jun Märkl
Inszenierung: Wolf Busse
Bühne: Otto Stich
Kostüme: Silvia Strahammer
Chöre: Andrés Máspero



Cio-Cio-San, genannt Butterfly Suzuki, Dienerin der Cio-Cio-San

B. F. Pinkerton, Leutnant in der Marine der USA

Kate Pinkerton

Sharpless, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

Goro Nakodo

Der Fürst Yamadori

Onkel Bonzo

Yakusidé

Der Kaiserliche Kommissär

Der Standesbeamte

Die Mutter der Cio-Cio-San

Die Base

Die Tante

Das Kind

Ein japanischer Koch, ein japanischer Diener, Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cio-Cio-San

Ein japanischer Koch
Ein japanischer Diener
Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cio-Cio-San
Gefolge des Onkel Bonzo

Das Bayerische Staatsorchester Der Chor der Bayerischen Staatsoper

Musikalische Assistenz: Richard Whilds
Abendspielleitung: Martina Weber

Inspizienz: Sandra Folz, Rupert Meyer
Souffleuse: Carmen Sylva Schileru
Lichtinspizienz: Hilde Harrer

Übertitel: Ingrid Zellner
Übertitel-Inspizienz: Tatiana Padilla

© G. Ricordi & Co., Mailand

Nationaltheater München

Beginn 20.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 30 Min.
Ende ca. 22.20 Uhr

Bayerische Staatsoper

Staatsintendant: Sir Peter Jonas.
Generalmusikdirektor: Zubin Mehta.
Geschäftsführender Direktor: Dr. Roland Felber.
Künstlerischer Betriebsdirektor: Ronald H. Adler.
Chefdramaturgin: Dr. Hella Bartnig.
Direktor Kostüm- und Maskenabteilung: Ulrich Gärtner.
Direktorin Public Relations und Programmentwicklung: Dr. Ulrike Hessler.
Produktionsdirektor: Helmut Lehberger.
Ballettdirektor: Ivan Liška.
Technischer Direktor: Ralf Wrobel.
Direktorin Musikalischer Bereich: Annette Zühlke.

Leitung Bühnentechnik: Klaus Müller.
Bühne: Wolfgang Bachhuber.
Leitung Beleuchtungswesen: Michael Bauer.
Beleuchtungsinspektor und Beleuchtung: Yavuz Umur.
Assistenz Leitung Beleuchtungswesen: Benedikt Zehm.
Tontechnik: Thomas Rott.
Werkstätten: Mathias Kaschube.
Ausstattungsassistentz: Andrea Hajek.
Schreinerei: Frank Mielke.
Schlosserei: Hans Godec.
Raumausstattung: Alexandra Sommer.
Theaterplastiker: Peter Pfitzner.
Malersaal: Veronika Götzte.
Requisite: Karl Pausch.
Dekoabteilung: Joachim Andreas.
Produktionsleitung Kostüm und Maske: Viola Lindenau.
Leitung Garderobe: Margareta Bauer, Marianne Zimmermann.
Chefmaskenbildner: E. Achim Meier.

Tatjana Zaharchuk

Hannah Esther Minuttillo

Tito Beltrán

Barbara Heising

Paolo Gavanelli

Ulrich Reiß

Christian Rieger

Steven Humes

Rüdiger Trebes

Nikolay Borchev

Gerhard Auer

Irmingard Stümmer

Haruyo Maruyama

Ruth Bohdansky-Folkert

Tobias Ecknigk

Musikalische Leitung

Jun Märkl, geboren in München; studierte Klavier, Geige und Dirigieren in Hannover und Michigan, USA. Weitere Studien bei Sergiu Celibidache, Leonard Bernstein und Seiji Ozawa. Stationen seiner Theaterlaufbahn waren Luzern, Bern, Darmstadt; 1991 bis 1994 Chefdirigent und Generalmusikdirektor in Saarbrücken; 1994 bis 2000 Generalmusikdirektor und Operndirektor des Nationaltheaters Mannheim. Umfangreiche Gastverträge mit den Staatsopern von Wien, Berlin und Tokio, mit der Metropolitan Opera New York und der San Francisco Opera sowie dem Londoner Royal Opera House, Covent Garden. In Konzerten leitete er u.a. die Symphonieorchester von Chicago, Boston, Montreal, das Orchestre de Paris, das English Chamber Orchestra und das NHK Tokio. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *La traviata*, *Aida*, *Madama Butterfly*, *Peter Grimes*, *Die verkaufte Braut*, *Die Walküre*, *Tannhäuser*, *Salome*, *Der Rosenkavalier*, *Tosca*, *Lohengrin*, *Le nozze di Figaro*, *Pique Dame*, *Das schlaue Füchslin*.

Inszenierung
Wolf Busse, geboren in Gießen; Studium der Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik an der Freien Universität Berlin. Nach Regieassistenz und Spielleitung in Wiesbaden und Köln von 1970 bis 1979 1. Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper. 1979 bis 1989 lizenzierter Vermittler bei einer Theateragentur; seit 1989 Dozent für szenischen Unterricht am Richard– Strauss-Konservatorium München. Inszenierungen in Gießen, Passau, Erfurt und an der City Opera in Taegu/Süd-Korea. Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper: *Madama Butterfly*.

Kostüme
Silvia Strahammer, geboren in Linz; Ausbildung zur Kostümbildnerin an der Akademie für angewandte Kunst in Wien. 1961/62 erstes Engagement am Stadttheater Augsburg; 1963 bis 1965 Staatsoper Wien; seit 1965 an der Bayerischen Staatsoper als künstlerische Assistentin und Vertreterin des Leiters der Kostümadteilung; von 1996 bis 1999 hier Direktorin des Kostümwesens. Erste Arbeiten als Kostümbildnerin in München für Ballette von John Cranko und John Neumeier. Tätig als Kostümbildnerin auch in Hamburg, Stuttgart, Berlin und Wien (Staats- und Volksoper, Burgtheater, Akademietheater). Arbeiten an der Bayerischen Staatsoper: Kostüme u.a. zu *Cavalleria rusticana*/ *pagliacci*, *Die Fledermaus* (1974), *Madama Butterfly*, *Don Quijote* (Ballett).

Chöre
Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das

Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro Liceo in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

Cio-Cio-San
Tatjana Zaharchuk, geboren in Moldova/Ukraine. Gesangsstudium am Konservatorium in Odessa. Gastengagements führten sie an die Opéra de Nice, das Marinskij Theater St. Petersburg sowie die Opernhäuser in Dublin, Odessa und Warschau. 1999 gab sie ihr Debüt an der Deutschen Oper Berlin mit der Titelpartie in *Madama Butterfly*. Es folgten Engagements als Desdemona (*Otello*) und Amelia (*Un ballo in maschera*) ans Aalto Theater Essen; darüberhinaus Auftritte u.a. an den Opernhäusern von Washington und San Francisco. Außerdem gibt Tatjana Zaharchuk Konzerte u.a. beim Frühlingsfestival in Prag und beim Beethovenfestival Krakau. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Titelpartie in *Madama Butterfly*.

Suzuki
Hannah Esther Minuttillo, geboren in Jihlava/Tschechien, studierte am Konservatorium von Pardubice. 1989 erstes Engagement im Opernstudio des Prager Nationaltheaters. Seither Auftritte an den Opernhäusern von Darmstadt, Kassel, Essen, Madrid, Paris, Amsterdam, Basel, Frankfurt und bei Festspielen von Bregenz und Aix-en-Provence. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Olga (*Eugen Onegin*), Annio (*La clemenza di Tito*), Idamante (*Idomeneo*), Fuchs (*Das schlaue Füchslin*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Titelpartie in *Carmen*, Hexe (*Rusalka*), Fenena (*Nabucco*) und Emilia (*Otello*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: Emilia (*Otello*), Floßhilde (*Der Ring des Nibelungen*), Inez (*Il trovatore*), Kartenaufschlägerin (*Arabella*), Giovanna (*Rigoletto*), Suzuki (*Madama Butterfly*).

B. F. Pinkerton
Tito Beltrán stammt aus Chile und studierte ab 1986 Gesang an Göteborgs Akademie für Theater und Oper. In den letzten Jahren sang er wichtige Partien seines Fachs, unter anderem Nemorino (*L’elisir d’amore*) an der Wiener Staatsoper, Rodolfo (*La bohème*) und den Sänger (*Der Rosenkavalier*) an der Londoner Royal Opera Covent Garden und den Edgardo (*Lucia di Lammermoor*) an der San Francisco Opera. Weitere Verpflichtungen führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Toulouse, Monte Carlo, Turin, Florenz, Paris, Zürich, Hamburg, Berlin, Oslo und zu den Festspielen in Savonlinna. Partien an der Bayeri-

schen Staatsoper: Sänger, Edgardo, Alfredo (*La traviata*), Duca di Matova (*Rigoletto*), Pinkerton (*Madama Butterfly*).

Kate Pinkerton
Barbara Heising wurde in Leipzig geboren und studierte zunächst an der dortigen Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy«, wo sie u.a. die Dorabella (*Così fan tutte*) mit Joachim Herz erarbeitete. Es folgte ein Aufbaustudium an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin, sie wurde Mitglied der Opernklasse von Julia Varady, der Liedklasse von Wolfram Rieger und besuchte Meisterkurse u.a. bei Dietrich Fischer-Dieskau. Auftritte hatte sie bereits an der Oper Leipzig, beim Opernfestival Engadin/St. Moritz (Don Ramiro in *La finta giardiniera*), an der Kammeroper Schloss Rheinsberg, am Théâtre du Capitole de Toulouse und an der Staatsoper Unter den Linden (Gouvernante in *Pique Dame*). Seit Herbst 2004 ist sie Mitglied des Jungen Ensembles der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: Stimme eines Ungeborenen (*Die Frau ohne Schatten*), Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), 2. Dame (*Die Zauberflöte*), Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*), Paggio (*Rigoletto*), Tisbe (*La Cenerentola*).

Sharpless
Paolo Gavanelli, geboren in Padua; er ist promovierter Jurist und studierte privat Gesang. Debüt 1985 mit dem Leporello (*Don Giovanni*). Gastspiele an allen bedeutenden Opernhäusern der Welt, vor allem an der Mailänder Scala, in Rom, Wien, Berlin, San Francisco, Paris und London, an der New Yorker Metropolitan Opera und in der Arena di Verona. Trotz seines breitgefächerten Repertoires gilt er besonders als herausragender Interpret der großen Baritonpartien Verdis von Nabucco bis Jago (*Otello*) - den Rigoletto etwa sang er 2001 in einer Neuproduktion des Royal Opera House Covent Garden in London. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Renato (*Un ballo in maschera*), Conte di Luna (*Il trovatore*), Nabucco, Marcello (*La bohème*), Riccardo (*Il puritani*), Simon Boccanegra, Giorgio Germont (*La traviata*), Macbeth, Sharpless (*Madama Butterfly*), Scarpia (*Tosca*), Posa (*Don Carlo*), Lescaut (*Manon Lescaut*), Nottingham (*Roberto Devereux*), Titelpartie *Falstaff*.

Goro Nakodo
Ulrich Reiß, geboren in Augsburg; Musikstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe. Erstes Engagement 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit 1984/85 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 Debüt als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele als Opern- und Konzertsänger in Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und in Japan.

Seit 1994 Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u.a. Monostatos (*Die Zauberflöte*), Beppo (*Pagliacci*), Pong (*Turandot*), David, Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Goro (*Madama Butterfly*), Truffaldino (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Don Basilio (*Le nozze di Figaro*), Vašek (*Die verkaufte Braut*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Kilian (*Der Freischütz*), Tichon (*Katja Kabanova*), Dr. Cajus (*Falstaff*), Graf Elemer (*Arabella*), Mime (*Der Ring des Nibelungen*), Red Whiskers (*Billy Budd*).

Der Fürst Yamadori
Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München bei Adalbert Kraus. Er war Erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992 und erhielt 1995 den Staatlichen Förderpreis für Junge Künstler des Freistaates Bayern. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg als Dandini (*La Cenerentola*). 1995 wechselte er an das Badische Staatstheater in Karlsruhe, dessen Ensemblemitglied er war. Gastspiele führten ihn u.a. an die Staatsoper Hannover und zur Hamburger Opernwoche. Sein breites Rollenrepertoire umfasst Partien wie Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Pierrot (*Die tote Stadt*). Seit Herbst 2003 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper; Partien hier: u.a Graf Dominik (*Arabella*), Curio (*Giulio Cesare in Egitto*), Christiano (*Un ballo in maschera*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Dancaïro (*Carmen*), Schaunard (*La bohème*), Elviro (*Xerxes*), Falke (*Die Fledermaus*), Pâris und Mercutio (*Roméo et Juliette*), Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Ratcliffe (*Billy Budd*), Marullo (*Rigoletto*), Sharpless (*Madama Butterfly*).

Onkel Bonzo
Steven Humes studierte Gesang am Musikkonservatorium von New England und an der Boston University. Seine ersten Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte der Bassist u.a. an den Opern von St. Louis und New Orleans, der Glimmerglass Opera und beim Festival von New Jersey. Neben Opernpartien wie Colline (*La bohème*), Bartolo (*Le nozze di Figaro*) und Theseus (*A Midsummer Night’s Dream*) pflegt er ein breites Konzertrepertoire, das von Mozarts Requiem bis zu Strawinskys *Le renard* reicht. Den Fasolt in Wagners *Rheingold* sang er in einer Produktion von Christopher Alden in New York. 2003 war er Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Seit Herbst 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*), Douphol (*La traviata*), Colline (*La bohème*), Gualtiero (*Roberto Devereux*), Bonzo (*Madama Butterfly*), Biterolf (*Tannhäuser*), Gefangener (*Fidelio*), Le Duc (*Roméo et Juliette*), Montano (*Otello*), Arthur Jones (*Billy Budd*), Ceprano (*Rigoletto*), Eremit (*Der Freischütz*).